

NICOLE KLOTH
KARL MARTIN
EVA PARDEY (Hg.)

*Es werde niedergelegt
als Schriftstück*

Festschrift für Hartwig Altenmüller
zum 65. Geburtstag



Beiheft 9

Buske

Studien zur Altägyptischen Kultur
Beihefte
Band 9

STUDIEN
ZUR
ALTÄGYPTISCHEN KULTUR
BEIHEFTE

Herausgegeben von
Hartwig Altenmüller und Nicole Kloth



Band 9

HELMUT BUSKE VERLAG HAMBURG

*Es werde niedergelegt
als Schriftstück*

Festschrift für
Hartwig Altenmüller
zum 65. Geburtstag

Herausgegeben von
Nicole Kloth,
Karl Martin und Eva Pardey

HELMUT BUSKE VERLAG HAMBURG

Im Digitaldruck »on demand« hergestelltes, inhaltlich mit der ursprünglichen Ausgabe identisches Exemplar.

Für Links mit Verweisen auf Webseiten Dritter übernimmt der Verlag keine inhaltliche Haftung. Zudem behält er sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings (§ 44 b UrhG) vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über *portal.dnb.de* abrufbar.

ISSN 0934-7879

ISBN 978-3-87548-341-3

ISBN eBook 978-3-96769-868-8

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2003. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Gesamtherstellung: Libri Plureos GmbH. Gedruckt in Deutschland.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
Helmut Buske Verlag GmbH
Richardstraße 47, 22081 Hamburg
info@buske.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI-XII
Bibliographie Hartwig Altenmüllers <i>zusammengestellt von Karl Martin</i>	XIII-XXII
 <i>Abdelraheim, Mohamed</i>	
Der Würfelhocker des Amunpropheten <i>Hr</i> (Kairo JE 38013)	1-6
 <i>Arnold, Dieter</i>	
Eine verlorene Pyramide?	7-10
 <i>Bareš, Ladislav</i>	
Relief Decoration in the Superstructures of the Late Period Shaft Tombs	11-15
 <i>Bárta, Miroslav</i>	
Funerary rites and cults at Abusir South	17-30
 <i>von Beckerath, Jürgen</i>	
Über das Verhältnis der 23. zur 22. Dynastie	31-36
 <i>Burkard, Günter</i>	
Ein früher Beleg der <i>Kemit</i> (O DAN hierat 5)	37-48
 <i>Decker, Wolfgang</i>	
Kampfsport und Kartuschen. Zu einer ionischen Amphora mit dem Namen des Apries	49-56
 <i>Effland, Andreas</i>	
„Es sind Männer hier gewesen, deren Berichten man Glauben schenken muß ...“ – Karl May und die Krokodilgrotte von Maabda	57-69

Effland, Ute

Aggression und Aggressionskontrolle im alten Ägypten 71-81

Eichler, Eckhard

Nahrungsfülle und Nahrungsmangel in altägyptischen Texten 83-96

Favard-Meeks, Christine

Les constructions de Nectanébo II à Behbeit el-Hagara 97-108

Fischer-Elfert, Hans-W.

Papyrus Northumberland Nr. III: Zeugnis einer

Entsakralisierung der Herzenswägung von Totenbuch 125 unter Sethos I. 109-115

Franke, Detlef

Anch-Userkaf und das Nildelta: Statue Frankfurt/M. Liebieghaus 1629 117-132

Germer, Renate

Das ungelöste Rätsel einer Kindermumie 133-136

Goedicke, Hans

The Death of Amenemhet I and other Royal Demises 137-143

Görg, Manfred

Zum Götternamen Zt im Grabe des Ka-irer 145-148

Goyon, Jean-Claude

De seize et quatorze, nombres religieux.

Osiris et Isis-Hathor aux portes de la Moyenne Egypte 149-160

Graeff, Jan-Peter

Zur Datierung und Zweckbestimmung der Dahshurstraße 161-165

Guglielmi, Waltraud

Drei Reliefs in Essen 167-178

Gundlach, Rolf

„Schöpfung“ und „Königtum“ als Zentralbegriffe

der ägyptischen Königstitulaturen im 2. Jahrtausend v. Chr. 179-192

Herold, Anja

Ein Puzzle mit zehn Teilen –

Waffenkammer und Werkstatt aus dem Grab des *Ky-jrj* in Saqqara 193-202

Kákosy, László (†) / Schreiber, Gábor

Use and re-use. An overview of the post-Ramesside burials in TT 32 203-209

Kessler, Dieter

Hermopolitanische Götterformen im Hibis-Tempel 211-223

Kloth, Nicole

Die Inschrift des *Htp-ḥr-n(j)-Pth* aus dem Alten Reich:

Eine phraseologische Betrachtung 225-230

Krauss, Rolf / Loeben, Christian E. unter Mitarbeit von Frank Joachim

Epigrafiker-Kopien eines Amarna-Reliefs im Vergleich mit seinem Gipsabguss 231-246

Kurth, Dieter

Ein semitisches Lehnwort im Demotischen 247-254

Martin, Karl

Waren die sog. „Horbeitstelen“ Türschilder oder waren sie Votivtafeln? 255-262

Martinssen, Susanne

„Ich gebe dir ganz Punt.“ Ein Expeditionsziel im religiös-politischen Kontext 263-274

Meeks, Dimitri

À propos du prêt de céréales en période de disette 275-280

Mysliwiec, Karol

The Meref-nebef fowling: the scene in his tomb 281-294

Niwiński, Andrzej

The Necropolis Scribes Butehamun in Light of Some New Material 295-303

Oerter, Wolf B.

Ludwig Keimers langer Marsch zur Prager *Venia legendi* (1930-1938) 305-314

Osing, Jürgen

Notizen zu den Seevölkern 315-321

Pardey, Eva

Die Datierung der „Dienstanweisung für den Wesir“

und die Problematik von *Tp rsj* im Neuen Reich 323-334

Radwan, Ali

Gedanken zu einigen Statuetten aus dem Grab des Tutanchamun 335-345

Roccati, Alessandro

Totenbuch und Grabarchitektur: der Fall TT 27 347-350

Roik, Elke

Königselle, Modul oder *Nbj*-Maßsystem.

Welches Längenmaß ist das Grundmaß von Meroe? 351-365

Rummel, Ute

„Ramsesnacht-dauert“ – Die Beziehung zwischen Namenspatron und Namensträger

am Beispiel einer Besucherinschrift aus Dra' Abu el-Naga 367-377

Rzepka, Sławomir

Old Kingdom graffiti in Deir el-Bahari 379-385

Schmitz, Bettina

Ein neuer Beleg für den Namen der Nekropole von Heliopolis:

Die Sargkammer des Kai-senu, Pelizaeus-Museum 3055 387-398

Selim, Hassan

The Naophorous Statue of *P3-hr-Hnsw* in Cairo Museum JE 37993 bis

from Karnak Cachette, Excavation Number K.585 399-407

Smoláriková, Květa

À propos *Wynn* and their presence in Memphis 409-413

Spalinger, Anthony

New Kingdom Eulogies of Power: A Preliminary Analysis 415-428

Vachala, Břetislav

Das älteste Liebeslied? 429-431

Vasiljević, Vera

Die *z3gt* von Cheti (Beni Hasan Nr. 17) 433-436

Verbovsek, Alexandra

„Die Kuh auf dem Schlitten“ – Die ikonographisch-ikonologische Betrachtung

eines singulären Motives des privaten Rundbildes 437-444

Verner, Miroslav

The Abusir Pyramid Builders' Crews 445-451

Waitkus, Wolfgang

Zur möglichen Identifizierung einer weiteren Konstellation

des nördlichen altägyptischen Sternhimmels 453-470

Westendorf, Wolfhart

Verborgene Gottheiten in den Unterweltbüchern.

Eine Göttinnen-Gruppe im Amduat 471-476

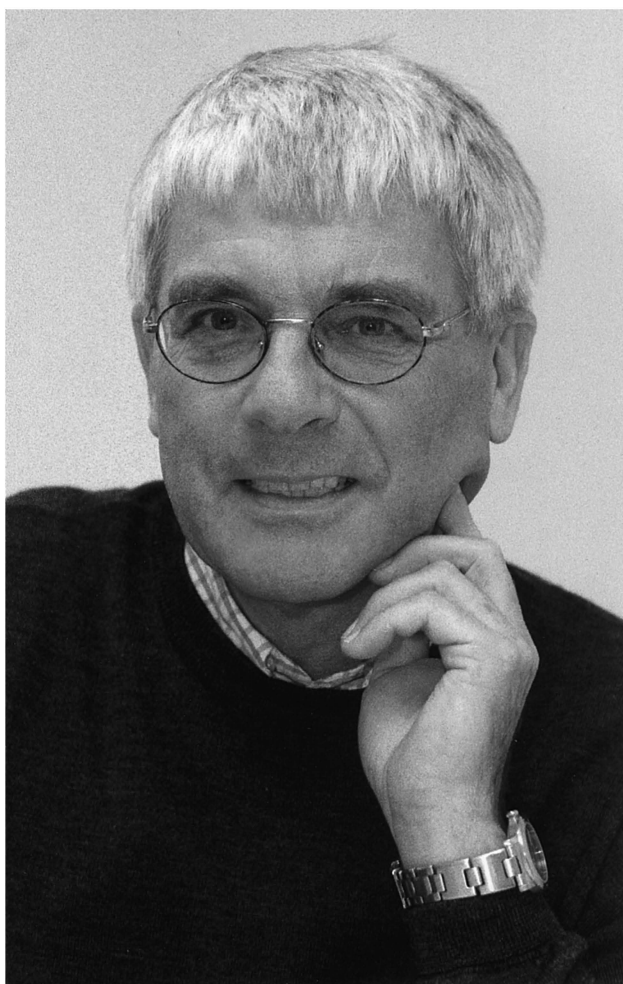
Wiebach-Koepke, Silvia

SEHEN und HÖREN in den Schilderungen

der ägyptischen Unterwelt des Neuen Reiches 477-489

Tafelverzeichnis 491-493

Tafel 1-59



Vorwort

Abweichend von dem an dieser Stelle Üblichen werden im Folgenden die weniger bekannten formativen Phasen des Laudabilis stärker in den Blick genommen.

Hartwig Altenmüller wurde am 23.9.1938 als zweites Kind der Familie eines Gymnasiallehrers im oberschwäbischen Saulgau, ein stark ländlich geprägter Ort mit gerade 5743 Einwohnern, geboren. Sechs Geschwister sollten ihm folgen – eine weitere Schwester und fünf Brüder. Alle Kinder – und schon hier ist Erstaunliches zu berichten – erweisen sich als äußerst begabt: Hartwigs ältere Schwester wird Indologin, seine jüngere ergreift den Beruf des Vaters. Von den Brüdern wenden sich drei der Medizin in unterschiedlichen Fachrichtungen zu, ein weiterer wird Pfarrer, ein anderer Jurist.

Im Herbst 1944 wird Hartwig eingeschult, 1948 wechselt er von der Volksschule ins Realgymnasium, das er bis 1950 besucht. Dann zieht die Familie in das am oberen Neckar gelegene kunstreiche Rottweil um. Dort besucht der Heranwachsende bis 1953 das altsprachliche Albertus-Magnus-Gymnasium, um dann seine Ausbildung in einem genuin protestantisch-schwäbischen Bildungsinstitut, dem evangelisch-theologischen Seminar, in das die Kandidaten nach Ablegung des „Landexamens“ „eingeliefert“ werden, fortzusetzen.

Im Zuge der Reformation wurden die württembergischen Klöster säkularisiert und die Kirchengüter dem Landesvermögen einverleibt. 1556, nach dem Augsburger Religionsfrieden, ließ Herzog Christoph von Johannes Brenz, dem „endgültigen Reformator Württembergs“, eine Klosterordnung für dreizehn monastische Institutionen seines Landes entwerfen, die als Präparanden ihre Zöglinge (Alumnen), eine veritable „Knabenlese“, zum Theologiestudium am Tübinger Stift „geschickt“ machen sollten. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten „das Studium der Heiligen göttlichen Schrift geübt und der recht Gottesdienst gelehrt und gelernt und die Klosterpersonen zu dem Dienst und Ämtern der gemeinen christlichen Kirche ufferzogen werden.“

In der zweiten Hälfte des 18. Jh. gibt es noch vier derartige Einrichtungen: das Benediktinerkloster Blaubeuren, die Zisterzienserklöster Bebenhausen und Maulbronn sowie das Augustinerchorherrenstift Denkendorf. Für alle diese klösterlichen Schulen gilt, was Gustav Schwab in seinen „Wanderungen durch Schwaben“ im Hinblick auf Maulbronn schreibt: „Viel würdige und ausgezeichnete Männer haben in dieser Schule ihre Vorbildung empfangen, und in befruchtender Stille hat mancher Geist in ihr über künftigen Werken gebrütet.“ Unter diesen Männern weilten etwa H. Kurz, H. Gundert und dessen Enkel H. Hesse („Unterm Rad“). Friedrich Hölderlin besuchte erst Denkendorf, dann Maulbronn, während Ferdinand Christian Baur Blaubeuren und Maulbronn durchlief.

1953 tritt Hartwig Altenmüller in das Seminar von Maulbronn ein und wechselt 1955 nach Blaubeuren, wo in den Nachkriegsjahren das Ägyptologenehepaar Brunner unterrichtete. 1957

verlässt er Blaubeuren mit dem Maturum und bezieht wie die meisten Landeskinder die Universität Tübingen, um dort das Studium der Klassischen Philologie aufzunehmen. Tübingen verfügte damals über so herausragende Vertreter dieser Disziplin wie W. Schadewaldt, O. Weinreich oder E. Zinn. Auch W. Jens unterrichtete damals in diesem Bereich. Der begabte Student wird schon bald in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen, für die er auch heute noch tätig ist.

Bis 1961 widmet sich H. Altenmüller der Altphilologie – außer in Tübingen auch in München. 1960 wendet er sich der Ägyptologie zu, die er in Tübingen bei H. Brunner, in München bei H. W. Müller, J. von Beckerath und W. Westendorf, aber auch im Mekka des Faches, Paris, bei J. J. Clère, M. Malinine und G. Posener betreibt. 1964 promoviert er in München mit einer Arbeit über die Zaubermesser des Mittleren Reiches, wobei er eine Thematik berührt, die ihn immer wieder beschäftigen sollte.

1964 wechselt H. Altenmüller nach Hamburg und bekleidet dort bis 1969 die Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten am Hamburger Seminar für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients mit ihren drei Abteilungen Ägyptologie und Alter Orient, Iranistik und Islamkunde. Altenmüller arbeitet hier neben dem herausragenden Wissenschaftler und Lehrer W. Helck, der damals nicht nur die Ägyptologie, sondern auch die Keilschriftkunde bis hin zum Hethitischen vertritt, erfährt die stimulierende Atmosphäre engen Kontaktes mit Vertretern von Nachbardisziplinen.

Von 1969-1970 ist H. Altenmüller als Referent am DAI Kairo, wo er mit archäologischen Untersuchungen in der Beamtennekropole von Saqqara beschäftigt ist. Die bis 1982 währenden Arbeiten an diesem Ort, als deren Frucht drei Monographien und zahlreiche Artikel erscheinen, bilden einen der Schwerpunkte des Wissenschaftlers. Als weiterer archäologischer Schwerpunkt erweisen sich die anschließenden Aktivitäten im thebanischen Königsgräbertal, in dem er von 1983-1996 die Anlagen der Tausret und des Bay untersucht.

1970 kehrt Altenmüller wieder nach Hamburg zurück, wo er sich mit einer viel beachteten Arbeit über die Texte zum Begräbnisritual der Alten Reichs Pyramiden habilitiert, worauf er in die Stelle eines Wissenschaftlichen Rats und Professors eingewiesen wird und 1971 eine C2-Professur erhält. Anfang der 70 Jahre beginnen auch die Arbeiten am „Lexikon der Ägyptologie“, zu dessen wichtigsten Beiträgern H. Altenmüller gehört. Seit 1974 betreut er als Herausgeber die Zeitschrift „Studien zur Altägyptischen Kultur“, die sich schnell zu einem zentralen Organ unseres Faches entwickeln sollte.

Nach der Emeritierung W. Helcks im Jahre 1979 tritt H. Altenmüller dessen Nachfolge an und wird Leiter der Abteilung Ägyptologie im Archäologischen Institut der Universität.

Für seine Studenten ist er immer ansprechbar und steht ihnen hilfreich und fördernd zur Seite. Eine Vielzahl von erfolgreich abgeschlossenen Magister- und Doktorarbeiten legt hierfür beredtes Zeugnis ab. Alle Teilnehmer seiner häufig durchgeführten Exkursionen werden sich dankbar seiner profunden Denkmälerkenntnis und seines Organisationstalentes erinnern.

Zu Ägypten und den ägyptischen Kollegen pflegte H. Altenmüller stets intensive Kontakte. Manchem jungen ägyptischen Wissenschaftler hat er den Abschluss in Hamburg ermöglicht. So ist es nicht verwunderlich, dass er 1988 als Gastprofessor an die Universität Sohag eingeladen wurde.

Nunmehr *procul negotiis* wünschen wir dem Jubilar die verdiente private und wissenschaftliche Muße im Kreise seiner Familie.

Lothar Störk

Bibliographie Hartwig Altenmüllers

zusammengestellt von Karl Martin

1964

Zaubergeräte zum Schutz des Kindes; A 100 Apotropaion („Zaubermesser“), A 101 Fragment eines Apotropaions („Zaubermesser“), A 102 Behälter mit Darstellungen von Schutzgöttern, in: H.W. Müller, Ägyptische Kunstwerke, Kleinfunde und Glas in der Sammlung E. und M. Kofler-Truniger, Luzern, MÄS 5, Berlin, 66-69.

1965

— Die Apotropaia und die Götter Mittelägyptens. Eine typologische und religionsgeschichtliche Untersuchung der sog. ‘Zaubermesser’ des Mittleren Reichs. Teil I: Abhandlung. Teil II: Katalog. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität zu München.

Letopolis und der Bericht des Herodot über Papremis, in: JEOL 18 (1964), 271-279.

„Messersee“, „gewundener Wasserlauf“ und „Flammensee“ in: ZÄS 92 (2), 86-95.

Der „Socle Béhague“ und ein Statuentorso in Wien, in: OMRO 46, 10-33.

1966

Bespr. von:

E. Hornung, Das Amduat. Die Schrift des verborgenen Raumes. Teil I: Text, Teil II: Übersetzung und Kommentar (ÄgAb 7) Wiesbaden 1963, in: OLZ 61 (9/10), 444-448.

1967

— Darstellungen der Jagd im alten Ägypten, Hamburg und Berlin.

Zur Lesung und Deutung des Dramatischen Ramesseumpapyrus, in: JEOL 19 (1965-1966), 421-442.

Ein Opfertext der 5. Dynastie, in: MDAIK 22, 9-18.

Königsgräber und ihre Schicksale, in: Luxor, Assuan, Abu Simbel. Merian. Das Monatsheft der Städte und Landschaften 20 (Heft 12), Hamburg, 26-28.

Bespr. von:

H. Brunner, Hieroglyphische Chrestomatie, Wiesbaden 1965, in: OLZ 62 (3/4), 131-133.

J.C. Goyon, Le Papyrus du Louvre N. 3279 (BdE 42) Le Caire 1966, in: BiOr 24 (1/2), 51-53

Ph. Derchain, Le Papyrus Salt 825 (B.M. 10051), rituel pour la conservation de la vie en Égypte, Bruxelles 1965, in: CdE 42 (83), 80-83.

1968

Zur Überlieferung des Amduat, in: JEOL 20 (1967-1968), 27-42.

Zwei neue Exemplare des Opfertextes der 5. Dynastie, in: MDAIK 23, 1-8.

Bespr. von:

E. Hornung, Das Amduat. Die Schrift des verborgenen Raumes, hrsg. nach Texten aus den Gräbern des Neuen Reiches. III. Die Kurzfassung. Nachträge (ÄgAb 13) Wiesbaden 1967, in: OLZ 63 (9/10), 450-452.

1969

Die abydenische Version des Kultbildrituals, in: MDAIK 24, 16-25.

Zum Beschriftungssystem bei religiösen Texten, in: ZDMG Suppl. I,1 (XVII. Deutscher Orientalistentag vom 21. bis 27. Juli 1968 in Würzburg), 58-67.

Bespr. von:

A. Piankoff, The Pyramid of Unas. Texts Translated with Commentary (Egyptian Religious Texts and Representations Vol. 5, Bollingen Series XL:5) Princeton 1968, in: BiOr 26 (1/2), 60-61.

1970

‘Jenseitsbücher, Jenseitsführer’, in: HdO I/1 Ägyptologie 2. Abschnitt Literatur, 2. verb. u. erw. Auflage, 69-81.

Die Stellung der Königsmutter Chentkaus beim Übergang von der 4. zur 5. Dynastie, in: CdE 45 (90), 223-235.

1971

— (zus. mit A. Moussa) The Tomb of Nefer and Ka-hay, AV 5, Mainz.

Eine neue Deutung der Zeremonie des *init rd*, in: JEA 57, 146-153.

Bespr. von:

R.O. Faulkner, The Ancient Egyptian Pyramid Texts. Translated into English. Supplement of Hieroglyphic Texts, Oxford 1969, in: BiOr 28(1/2), 37-39.

S. Ratié, Le Papyrus de Neferoubenef (Louvre III 93) (BdE 43) Le Caire 1968, in: BiOr 28 (3/4), 191.

1972

— Die Texte zum Begräbnisritual in den Pyramiden des Alten Reiches, ÄgAb 24, Wiesbaden

Die Bedeutung der ‘Gotteshalle des Anubis’ im Begräbnisritual, in: JEOL 22, 307-317.

Bemerkungen zur frühen und späten Bauphase des Djoserbezirkes in Saqqara, in: MDAIK 28, 1-12.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band I, Lieferung 1: Abydosfahrt, Achom, Achtheit, Aha.

1973

Bemerkungen zum Hirtenlied des Alten Reiches, in: CdE 48 (96), 211-231.

Zur Datierung des Grabes Iru-ka-ptah in Saqqara, in: XXIX Congrès International des Orientalistes.

Résumés des Communications. Section 1 Proche Orient Ancien. B Egyptologie, Paris, 8.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band I, Lieferungen 2-5: Anchtaui; Api, Apotropaikon; Balsamierungsritual; Belebung (von Werken), Bes, Beset, Bestattung, Bestattungsritual.

1974

(zus. mit D. Wildung) Vorwort der Herausgeber, in: SAK 1, V-VI.

Zur Vergöttlichung des Königs Unas im Alten Reich, ibidem, 1-18.

(zus. mit A. Moussa) Eine wiederentdeckte Statue des Veziers Rahotep, in: MDAIK 30, 1-14.

Zur Ritualstruktur der Pyramidentexte, in: ZDMG Supplement II (XVIII. Deutscher Orientalistentag vom 1. bis 5. Oktober 1972 in Lübeck), 8-17.

Bemerkungen zur Kreiselscheibe Nr. 310 aus dem Grab des Hemaka in Saqqara, in: GM 9, 13-18.

Gräber unter der Prozessionsstraße. Neue Entdeckungen in Saqqara (Ägypten), in: Antike Welt 5 (2), 20-34.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band I, Lieferungen 6-7: Busiris, Fahrt nach..., Butisches Begräbnis, Buto, Chemmis; Denkmal memphitischer Theologie, Djebaut, Djed-Pfeiler.

Bespr. von:

J. Assmann, Der König als Sonnenpriester. Ein kosmographischer Begleittext zur kultischen Sonnenhymnik in thebanischen Tempeln und Gräbern (ADAIK Äg. R. 7) Glückstadt 1970, in: ZDMG 124 (2), 387-390.

1975

(zus. mit J.-Ph. Lauer) „Architektur des Alten Reiches“ und „Flachbildkunst der Frühzeit und des Alten Reiches“, in: C. Vandersleyen, Das Alte Ägypten, PKG 15, Berlin, 113-150 bzw. 273-292.

Zur Frage der *Mww*, in: SAK 2, 1-37.

Zur Frage der Vergöttlichung des Veziars (Pa-)Rahotep, in: JEA 61, 154-160.

Remarques sur la datation de la tombe d'Irou-ka-Ptah à Saqqara, in: Actes du XXIXe Congrès International des Orientalistes. Égyptologie. Vol. 1, Paris, 1-5.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band I, Lieferung 8: Doppelbestattung, Dramatischer Ramesseumpapyrus.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band II, Lieferungen 9-10: Fabeltiere, Falke (Heiliges Tier), Feld, Geben des F.; Feste.

1976

Grab und Totenreich der Alten Ägypter. Hamburgisches Museum für Völkerkunde. Wegweiser zur Völkerkunde, Heft 18, Hamburg.

Das Ölmagazin im Grab des Hesire in Saqqara (QS 2405), in: SAK 4, 1-29.

(zus. mit A. Moussa) Ein Denkmal zum Kult des Königs Unas am Ende der 12. Dynastie, in: MDAIK 31,1 (1975), 93-97.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie Band II, Lieferungen 12-14: Geheimnis, Gliedervergottung; Götter, apotropäische; Götterbedrohung; Grabausstattung und -beigaben; Hand.

Bespr. von:

H. Goedicke, Re-Used Blocks from the Pyramid of Amenemhet I at Lisht (The Metropolitan Museum of Art Egyptian Expedition XX), New York 1971, in: OLZ 71 (1), 15-19.

M. I. Moursi, Die Hohenpriester des Sonnengottes von der Frühzeit Ägyptens bis zum Ende des Neuen Reiches (MÄS 26) München Berlin 1972, in: OLZ 71 (5), 453-454.

1977

(zus. mit A. Moussa) Das Grab des Nianchchnum und Chnumhotep, AV 21, Mainz.

Die Kunst des Altertums, in: Heinz Schamp (Hg.) Ägypten. Das alte Kulturland am Nil auf dem Weg in die Zukunft. Raum – Gesellschaft – Geschichte – Kultur – Wirtschaft, Tübingen und Basel, 283-296.

Bemerkungen zum Kannibalenspruch, in: Fragen an die altägyptische Literatur. Studien zum Gedenken an Eberhard Otto, Wiesbaden, 19-39.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band II, Lieferungen 15-16: Heh; Himmelsgöttin, Hit.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band III, Lieferung 17: Horus von Letopolis, Hu, Illustration, Init red.

1 Zylindrisches Gefäß, 2 Zylindrisches Gefäß, 3 Teil eines Architravblocks aus dem Grab des Bia in Saqqara, 4 Scheintüre des Chuenptah und seiner Mutter Meritits, 5 Opferplatte des Senni, 8 Inschriftblock vom Grab des Veziars Chnumhotep, 9 Bediensteter beim Abtransport von Vorratsgefäßen, 10 Eingeweidekrug mit Deckel in Gestalt eines Falkenkopfes, 22 Votivstele für Haroeris und Suchos, 47 Thronende Löwengöttin, 48 Standfigur der Göttin Neith, 62 Thronender Amun, 162 Negadeh-Gefäß mit Spiralmuster, 163 Bemalter Vorratskrug, 164 Hadra-Vase, 173 Ägyptisierendes Henkel-spitzgefäß, 440 Uschebti des Amunpriesters Hor, 443 Der Gott Thot tritt vor Osiris und die Herrin des Westens, in: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Kunst der Antike. Schätze aus norddeutschem Privatbesitz, Mainz, 3, 3-4, 4-5, 5-7, 7-9, 11-12, 12, 13, 26-27, 74-76, 90, 183, 183-184, 184, 191-192, 492, 494-495

Bespr. von:

A. Eggebrecht, Schlachtungsgebräuche im Alten Ägypten und ihre Wiedergabe im Flachbild bis zum Ende des Mittleren Reiches, München 1973, in: OLZ 72 (1), 21-24.

Dunham/W. K. Simpson, The Mastaba of Queen Mersyankh III. G 7530-7540 (Giza Mastabas 1), Boston 1974, in: OLZ 72 (2), 150-153.

1978

Zur Bedeutung der Harfnerlieder des Alten Reiches, in: SAK 6, 1-24.

Schenkelträger und Veterinär bei Seschemnefer III. in Gizeh, in: GM 30, 19-26.

Vom Weiterleben ägyptischer Symbole in der abendländischen Kultur, in: Mannheimer Forum 77/78, Mannheim, 169-229.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band III, Lieferung 18: Jäger, Jagd, Jagddarstellungen, Jagdmethoden, Jagdritual, Jagdtracht, Jagdzauber.

1979

Ein Zauberspruch zum „Schutz des Leibes“, in: GM 33, 7-12.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band III, Lieferungen 20; 23: Königsplastik; Löschen der Fackeln in Milch.

Bespr. von:

T.G. Allen/E. B. Hauser, *The Book of the Dead or Going Forth by Day. Ideas of the Ancient Egyptians Concerning the Hereafter* (SAOC 37) Chicago 1974, in: BiOr 36 (5/6), 303-305.

A. Badawy, *The Tomb of Nyhetep-Ptah at Giza and the Tomb of 'Ankhm'ahor at Saqqara*, Berkeley-Los Angeles-London 1978, *ibidem*, 311-315.

J. Assmann, *Zeit und Ewigkeit im Alten Ägypten* (AHAW 1975.1), Heidelberg 1975, in: WdO 10, 115-117.

1980

Eine Gruppenfigur des Mittleren Reiches aus Saqqara, in: GM 38, 15-20.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band III, Lieferung 24: Magische Literatur, Markt.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band IV, Lieferungen 25-26: Messersee; Muu.

Bespr. von:

W.K. Simpson, *The Mastabas of Kawab, Khafkhufu I and II. G 7110-20, 7130-40, and 7150 and Subsidiary Mastabas of Street 7100 (Giza Mastabas 3)*, Boston 1978, in: BiOr 37 (3/4), 158-160.

1981

(zus. mit A. Moussa) Bericht über die Grabungen des ägyptischen Antikendienstes im Osten der Ptahhotepgruppe in Saqqara im Jahre 1975, in: MDAIK 36 (1980), 319-347.

Amenophis I. als Mittler, in: MDAIK 37 (Fs Habachi), 1-7.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band IV, Lieferung 28: Opfer, Opferumlauf.

1982

== Grab und Totenreich der Alten Ägypter. Hamburgisches Museum für Völkerkunde. Wegweiser zur Völkerkunde, Heft 18, 2. Auflage, Hamburg.

Das Grab des Hetepnptah (G 2430) auf dem Westfriedhof von Giza, in: SAK 9 (1981), 9-56.

(zus. mit A. Moussa) Die Inschriften der Taharkastele von der Dahschurstraße, in: *ibidem*, 57-84.

(zus. mit A. Moussa) The Offering Table of Khentika from the Causeway of King Unas at Saqqara, in: *ibidem*, 289-294.

Tausret und Sethnacht, in: JEA 68, 107-115.

Katalogtexte (1-36), in: *Das Menschenbild im Alten Ägypten. Porträts aus vier Jahrtausenden. Intersersa Ausstellung Hamburg 12. August - 29. Oktober 1982*, Hamburg, 26-87.

Das Menschenbild im alten Ägypten, in: *Die Kunst und das schöne Heim* 94 (Heft 9), München, 594-595.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band IV, Lieferung 31: Presse.

Wissenschaftliche Überwachung von H. Reichardt, *Das Alte Ägypten*, WAS IST WAS Buch Band 70, Nürnberg.

Bespr. von:

G.T. Martin, *The Tomb of Hetepka and other Reliefs and Inscriptions from the Sacred Animal Necropolis North Saqqâra 1964-1973*, with Chapters by A. B. Lloyd and J. J. Wilkes and a Contribution by R.V. Nicholls (Texts from Excavations 4), London 1979, in: BiOr 39 (3/4), 290-293.

1983

Arbeiten am Grab des Neferherenptah in Saqqara (1970-1975) Vorbericht, in: MDAIK 38 (1982), 1-16.

Das Grab der Königin Tausret im Tal der Könige von Theben. Erster Vorbericht über die Arbeiten des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg im Winter 1982/1983, in: SAK 10, 1-24.

Bemerkungen zu den Königsgräbern des Neuen Reiches, in: *ibidem*, 25-61.

Rolle und Bedeutung des Grabes der Königin Tausret im Königsgräbertal von Theben, in: BSEG 8, 3-11.

Ein Zaubermesser aus Tübingen, in: WdO 14 (Fs Brunner), 30-45.

Bemerkungen zu Kapitel 13 der Lehre des Amenemope (Am. 15,19 - 16,14), in: Fontes atque Pontes. Eine Festgabe für Hellmut Brunner (ÄAT 5), 1-17.

Lebenszeit und Unsterblichkeit in den Darstellungen der Gräber des Alten Reiches, in: J. Assmann/ G. Burkard (Hgg.), 5000 Jahre Ägypten. Genese und Permanenz pharaonischer Kunst, Nußloch/ Heidelberg, 75-87.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band V, Lieferung 33: Pyramidentexte.

Bespr. von:

W.B. Emery/ H.S. Smith/ A. Millard, The Fortress of Buhen: The Archaeological Report. With contr. by D.M. Dixon/ J. Clutton-Brock/R. Burleigh/R.M.F. Preston (Excavations at Buhen I) EES 49, London 1979, in: Orientalia 52 (3), 433-435.

Anz. von:

Livre du Centenaire 1880-1980. Hrsg. von J. Vercoutter (MIFAO 104), Le Caire 1980, in: SAK 10, 341-342.

1984

Der Begräbnistag Sethos' II., in: SAK 11 (Fs Helck), 37-47.

Sokar im Alten Reich und der Wind, in: GM 78, 7-14.

Wolfgang Helck - Verzeichnis seiner Schriften, in: SAK 11 (Fs Helck), 1-34.

Bespr. von:

H.G. Fischer, The Orientation of Hieroglyphs. I: Reversals (Egyptian Studies II), New York 1977, in: OLZ 79 (1), 22-24.

B. van der Walle, La Chapelle funéraire de Neferirtenef, Brussels 1978, in: JEA 70, 158-160.

1985

Das „Sänftenlied“ des Alten Reiches, in: BSEG 9-10 (1984-85) (Fs Wild), 15-30.

Das Grab der Königin Tausret (KV 14). Bericht über eine archäologische Unternehmung, in: GM 84, 7-17.

Artikel im Lexikon der Ägyptologie, Band VI, Lieferung 41: Stilkriterien.

Bespr. von:

O. Loretz, Habiru-Hebräer. Eine sozio-linguistische Studie über die Herkunft des Gentilismus *Hfibri* vom Appellativum *ḥʿbir ū* (Beiheft zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft Band 160) Berlin – New York 1984, in: SAK 12, 303-304.

1986

Ein Zaubermesser des Mittleren Reiches, in: SAK 13, 1-27.

Aspekte des Sonnenlaufes in den Pyramidentexten, in: Hommages à François Daumas I, Montpellier, 1-15.

Zum Abwiegen von Metall im Alten Reich und zur Redewendung „*jw.s m jnr*“ in: GM 89, 7-14.

1987

Die sog. Kornspeicher in den Ernteszenen des Alten Reiches, in: SAK 14, 1-26.

Totenglauben und Magie, in: La Magia in Egitto ai tempi dei faraoni (Atti Convegno Internazionale di Studi. Milano 29-31 ottobre 1985), Milano, 131-146.

Bemerkungen zu Spruch 313 der Sargtexte, in: Form und Mass. Beiträge zur Literatur, Sprache und Kunst des alten Ägypten. Festgabe für Gerhard Fecht zum 65. Geburtstag am 6. Februar 1987, ÄAT 12, 1-17.

Ist die Waage im Gleichgewicht? Noch einmal zu den Wiegeszenen des Alten Reiches, in: GM 97, 7-14.

1988

Die Vereinigung des Schu mit dem Urgott Atum. Bemerkungen zu CT I 385d-393b, in: SAK 15, 1-16.

Untersuchungen zum Grab des Bai in Theben (KV 13), in: 5th International Congress of Egyptology, Oct. 19 - Nov. 3, Cairo 1988. Abstracts of Papers, Cairo, 11.

Eine Königin, die nicht in ihrem Grabe liegt. Hamburger Ägyptologen sammeln neue Erkenntnisse über die Tausret, in: UniHH, Berichte, Meinungen aus der Universität Hamburg, Bd. 19.1, Hamburg, 35-36.

Bespr. von:

R. Hari, La Tombe Thébaine du Père divin Neferhotep (TT 50), Genf 1985, in: OLZ 83 (4), 398-402.

1989

Vorwort, in: SAK. Index der Bände 1-10, VII-VIII.

Vorwort, in: *Miscellanea Aegyptologica*. Wolfgang Helck zum 75. Geburtstag, Hamburg, VII.

Die „Geschichte des Schiffbrüchigen“ - Ein Aufruf zum Loyalismus?, in: *ibidem*, 7-21.

Kälberhirte und Schafhirte. Bemerkungen zur Rückkehr des Grabherrn, in: SAK 16, 1-19.

Untersuchungen zum Grab des Bai (KV 13) im Tal der Könige von Theben, in: GM 107, 43-54.

Nilpferd und Papyrusdickicht in den Gräbern des Alten Reiches, in: BSEG 13 (Gs Hari), 9-21.

1990

Zu den Jenseitsvorstellungen des Alten Ägypten, in: *Suche nach Unsterblichkeit. Totenkult und Jenseitsglaube im Alten Ägypten*, Hildesheim/Mainz, 7-25.

Bemerkungen zur Gründung der 6. Dynastie, in: *Festschrift Jürgen von Beckerath zum 70. Geburtstag am 19. Februar 1990* (HÄB 30), 1-20.

Ein Edelstein: Einmal um die Ecke gedacht, in: *Lingua restituta Orientalis*. Festgabe für Julius Aßfalg, ÄAT 20, 1-8.

Les tombeaux de la V^e dynastie, in: *Saqqara aux origines de l'Égypte pharaonique*, Les Dossiers d'Archéologie 146-147, 38-47.

La tombe de la reine Taousert, in: *Vallée des Reines. Vallée des Rois. Vallée des Nobles*, Les Dossiers d'Archéologie 149-150, 64-67.

Bespr. von:

Pyramid Studies and Other Essays Presented to I.E.S. Edwards (Occasional Publications EES 7) London 1988, in: BiOr 47 (5/6), 609-613.

1991

Papyrusdickicht und Wüste. Überlegungen zu zwei Statuenensembles des Tutanchamun, in: MDAIK 47 (Fs Kaiser), 11-19.

Ihy beim Durchtrieb durch die Furt. Bemerkungen zu Gestalt und Funktion eines Gottes, in: *Religion und Philosophie im Alten Ägypten*. Festgabe für Philippe Derchain zu seinem 65. Geburtstag am 24. Juli 1991, OLA 39, 17-27.

Zum möglichen religiösen Gehalt von Grabdarstellungen des Alten Reiches, in: D.R. Daniels/U. Gleßner/M. Rösler (Hgg.), *Ernten, was man sät*. Festschrift für Klaus Koch zu seinem 65. Geburtstag, Neunkirchen-Vluyn, 21-35.

1992

(zus. mit A. Moussa) Die Inschrift Amenemhets II. aus dem Pthah-Tempel von Memphis. Ein Vorbericht, in: SAK 18 (1991), 1-48.

Die Pyramidennamen der frühen 12. Dynastie, in: *The Intellectual Heritage of Egypt. Studies Presented to László Kákosy by Friends and Colleagues on the Occasion of his 60th Birthday* (Studia Aegyptiaca XIV), 33-42.

Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14) im Tal der Könige von Theben, in: *After Tutankhamun. Research and Excavation in the Royal Necropolis at Thebes*. Edited with an Introduction by C.N. Reeves, *Studies in Egyptology*, London and New York, 141-164.

Bespr. von:

D.P. Silverman, *The Tomb Chamber of H_{sw} the Elder. The Inscribed Material at Kom-el-Hisn. Part 1: Illustrations* (ARCE Reports, Vol. 10 = Publications of the Ancient Naukratis Project, Vol. 3), Winona Lake 1988, in: BiOr 49 (1/2), 102-106.

1993

Zweiter Vorbericht über die Arbeiten des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg am Grab des Bai (KV 13) im Tal der Könige von Theben, in: SAK 19 (1992), 15-36.

Papyrus, das Papier des alten Ägypten, in: Gerd Krenkel, *Vom Nil geführt in Ägypten. Dokumentation einer Malexpedition*, Hamburg, 50-60.

1994

„Sein Ba möge fort dauern bei Gott“, in: SAK 20 (1993), 1-15.

Prinz Mentu-her-chopeschef aus der 20. Dynastie, in: MDAIK 50, 1-12.

Die Reden und Rufe beim Dreschen in den Gräbern des Alten Reiches, in: *Essays in Egyptology in honor of Hans Goedicke*, San Antonio, 9-24.

Das „Fest des Weißen Nilpferds“ und das „Opfergefilde“, in: *Hommages à Jean Leclant 1: Études pharaoniques*, BdE 106/1, Le Caire, 29-44.

Bespr. von:

A.B. Lloyd/A. J. Spencer/A. El-Khouli, *Saqqara Tombs II: The Mastabas of Meru, Semdenti, Khui and Others* (ASE 14), London 1990, in: *BiOr* 51 (1/2), 54-58.

C.N. Reeves, *Valley of the Kings: The Decline of a Royal Necropolis*, London and New York 1990, in: *JEA* 80, 243-247 (zus. mit Ch. Preuß).

1995

Dritter Vorbericht über die Arbeiten des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg am Grab des Bay (KV 13) im Tal der Könige von Theben, in: SAK 21 (1994), 1-18.

Das Graffito 551 aus der thebanischen Nekropole, in: *ibidem*, 19-28.

Fragen zur Ikonographie des Grabherrn in der 5. Dynastie des Alten Reiches, in: *Kunst des Alten Reiches. Symposium im Deutschen Archäologischen Institut Kairo am 29. und 30. Oktober 1991*, DAIK Sonderschrift 28, Mainz, 19-32.

Die „Abgaben“ aus dem 2. Jahr des Userkaf, in: *Gedenkschrift für Winfried Barta*, MÄU 4, 37-48

Die verspätete Beisetzung des Siptah, in: *GM* 145, 29-36.

Bespr. von:

W.K. Simpson, *The Offering Chapel of Kayemnofret in the Museum of Fine Arts, Boston*. Drawings by S. E. Chapman/L. Holden/P. Der Manuelian, Boston 1992, in: *BiOr* 52 (1/2), 46-48.

E. El-Metwally, *Entwicklung der Grabdekoration in den altägyptischen Privatgräbern. Ikonographische Analyse der Totenkultdarstellungen von der Vorgeschichte bis zum Ende der 4. Dynastie* (GOF IV. Reihe: Ägypten, Band 24), Wiesbaden 1992, in: *ZDMG* 145 (1), 150-151.

1996

Der Sockel einer Horusstele des Vorstehers der Wab-Priester der Sachmet Benitehor, in: SAK 22 (1995), 1-20.

Das präsumtive Begräbnis des Siptah, in: SAK 23, 1-9.

Geburtsschrein und Geburtshaus, in: *Studies in Honor of William Kelly Simpson 1*, Boston, 27-37.

Zu Isis und Osiris, in: *Wege öffnen. Festschrift für Rolf Gundlach*, ÄAT 35, 1-17.

Der Grabherr des Alten Reiches als Horus, Sohn des Osiris. Überlegungen zum Sinn der Grabdarstellungen des Alten Reiches in Ägypten (2500-2100 v. Chr.), in: *Ankh. Revue d'égyptologie et des civilisations africaines* 4/5, Gif-sur-Yvette (1995-1996), 184-195.

Le maître du tombeau en tant qu'Horus fils d'Osiris, *ibidem*, 196-213.

Bespr. von:

N. Kanawati/A. McFarlane, *Deshasha: the Tombs of Inti, Shedu and Others; with contr. by N. Charoubim/N. Victor/A. Salman*, The Australian Centre for Egyptology, reports 5, Sydney 1993, in: *BiOr* 53 (1/2), 63-66.

N. Kanawati, *The Tombs of El-Hagarsa*, vol. I: with contr. and drawings by A. McFarlane/E. Thompson/N. Charoubim/N. Victor; vol. II: with contr. by E. S. Bailey/N. Charoubim/R.A. David a. o., The Australian Centre for Egyptology, reports 4; 6, Sydney 1993, in: *ibidem*, 66-69.

1997

Das tägliche Leben in der Ewigkeit - Mastabas und Felsgräber der Beamten, in: *Ägypten. Die Welt der Pharaonen*, Köln, 78-93.

Der Grabherr des Alten Reiches in seinem Palast des Jenseits. Bemerkungen zur sog. Prunkscheintür des Alten Reiches, in: *Études sur l'Ancien Empire et la nécropole de Saqqâra dédiées à Jean-Philippe Lauer*, OrMonsp IX, Montpellier, 11-19.

Das Verhältnis des pharaonischen Ägypten zu Afrika im 3. und 2. Jt. v. Chr., in: *Archéoafrica* 1 (02), 53-62.
 Die Vorstellung vom Jenseits. Das Bestattungsritual. Das Mundöffnungsritual. Der Sarg nimmt die Gestalt der Mumie an. Das Totengericht. Grabbeigaben zur Sicherung der Jenseitsexistenz des Toten. Der Verstorbene und Osiris, in: *Das Geheimnis der Mumien. Ewiges Leben am Nil*. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg 24. Januar-20. April 1997, München. New York, 34-49.

dieselben Texte auf französisch, in: R. Germer, *La vie après la mort dans l'ancienne Égypte*, Paris.
 und auf englisch, in: eadem, *Mummies. Life after Death in Ancient Egypt*, New York.

Bespr. von:

K.R. Weeks, *Mastabas of Cemetery G 6000, including G 6010 (Neferbaptah); G 6020 (Iymery); G 6030 (Ity); G 6040 (Shepseskafankh) (Giza Mastabas 5)*, Boston 1994, in: *BiOr* 54 (1/2), 102-106.

1998

Die Wanddarstellungen im Grab des Mehu in Saqqara, AV 42, Mainz.

Auferstehungsritual und Geburtsmythos, in: *SAK* 24 (1997), 1-21.

Die Fahrt der Hathor nach Edfu und die „heilige Hochzeit“, in: *Egyptian Religion: The Last Thousand Years. Studies Dedicated to the Memory of Jan Quaegebeur II*. Edited by W. Clarysse/A. Schoors/H. Willems, *OLA* 85/II, Leuven, 753-765.

Zwei Stiftungen von Tempelbauten im Ostdelta und in Herakleopolis Magna durch Amenemhet II., in: *Stationen. Beiträge zur Kulturgeschichte Rainer Stadelmann gewidmet*, Mainz, 153-163.

Maneros – Trinkspruch oder Klagelied?, in: R. Rolle/K. Schmidt (Hgg.), *Archäologische Studien in Kontaktzonen der Antiken Welt. Festschrift Hans Georg Niemeyer. Veröffentlichungen der Joachim-Jungius-Gesellschaft Hamburg* 87, Göttingen 17-26.

Die Aegyptiaca der Sammlung H. und R. Wald, in: *Die Sammlung Hubertus und Renate Wald*, Hamburg, Hamburg, 188-197.

Bespr. von:

For his Ka. *Essays Offered in Memory of Klaus Baer (SAOC 55)*, Chicago 1994, in: *BiOr* 55 (1/2), 86-90.

1999

Vorwort, in: *SAK* 26 (1998), V.

Zum Ursprung von Isis und Nephthys, in: *SAK* 27, 1-26.

Zwei Ostraka und ein Baubefund. Zum Tod des Schatzkanzlers Bay im 3. Regierungsjahr des Siptah, in: *GM* 171, 13-18.

Das Grab eines hohen Beamten im Tal der Könige von Theben. Ein Dokumentationsprojekt, in: *unihh-Forschung, Beiträge aus der Universität Hamburg* 23, 23-30.

Bespr. von:

J. Kahl, *Steh auf, gib Horus deine Hand. Die Überlieferungsgeschichte von Altenmüllers Pyramidentext-Spruchfolge D (GOF Reihe 4: Ägypten, 32)* Wiesbaden 1996, in: *OLZ* 94 (3), 304-307.

2000

Die Nachtfahrt des Grabherrn im Alten Reich. Zur Frage der Schiffe mit Igelkopfbug, in: *SAK* 28, 1-26.

Etappen des Mythos: Vom Ikon zum Epitheton, vom Epitheton zum Götternamen, in: *Abusir and Saqqara in the Year 2000 (ArOr Supplement IX)*, Praha, 305-316.

2001

Die Mumienhülle des Chonsu-maacheru, in: *Alt-Ägypten. Mitteilungen aus dem Museum für Völkerkunde Hamburg NF Band 30*, 21-72.

Lederbänder und Lederanhänger von der Mumie des Chonsu-maacheru, *ibidem*, 73-112.

Die Mumienbinden des Chonsu-maacheru, *ibidem*, 113-126.

Die Papyri des Museums für Völkerkunde Hamburg (C 3835 und C 3836), *ibidem*, 127-171.

Das Grab der Tausret und des Sethnacht, in: K. Weeks (Hg.)/Araldo De Luca (Photogr.), *Im Tal der Könige. Von Grabkunst und Totenkult der ägyptischen Herrscher, 222-231*, München; (Ital. Originalausgabe: *La valle dei Re. Le tombe e i templi funerari di Tebe ovest*).

- Wann fand die Haremsverschwörung gegen Ramses III. statt?, in: J. Cervelló Autuori/A.J. Quevedo Álvarez (Hgg.), ... ir a buscar leña. Estudios dedicados al Prof. Jesús López, Aula Aegyptiaca Studia 2, Barcelona, 15-22.
- Hunting, in: D.B. Redford (Hg.), The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt, vol. 2, Oxford, New York, 130-133.
- Mereruka, *ibidem*, 381-382.
- Old Kingdom: Fifth Dynasty, Sixth Dynasty, *ibidem*, 597-605.
- Trade and Markets, *ibidem*, vol. 3, 445-450.
- Isis/Osiris, in: H.-D. Betz (Hg.), Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 4. Auflage, Band 4, Tübingen, 248-249.
- Die Suche nach der Ewigkeit, in: Das Alte Ägypten, National Geographic Special, 1/2001, 6-8.
- Bespr. von :
- A. Leahy/J. Tait (eds.), Studies on Ancient Egypt in Honour of H.S. Smith (Occasional Publications 13), London 1999, in: BiOr 58 (5-6), 550-555.
- M. Baud, Famille royale et pouvoir sous l'Ancien Empire égyptien, BdE 126, Cairo 1999, in: OLZ 96 (2), 178-183.
- P. Jánosi, Die Pyramidenanlagen der Königinnen. Untersuchungen zu einem Grabtyp des Alten und Mittleren Reiches, Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des ÖAI 13, Wien 1996, *ibidem* (3), 356-359.

2002

- Der Himmelsaufstieg des Grabherrn – Zu den Szenen des *zšš w3d* in den Gräbern des Alten Reiches, in: SAK 30, 1-42.
- Die Zeit „diesseits und jenseits der Todesschwelle“ im Brief Sesostris' I. an Sinuhe, in: GM 188, 9-14.
- Funerary Boats and Boat Pits of the Old Kingdom, in: ArOr 70, 269-290.
- Seschat, *Jrj* und *Sdm* als Garanten einer glücklichen Regierungszeit, in: Festschrift Arne Eggebrecht zum 65. Geburtstag am 12. März 2000, HÄB 48, 1-10.
- Bespr. von:
- N. Kanawati/M. Abder-Raziq, The Tomb of Nikauisesi, The Teti Cemetery at Saqqara VI. The Australian Centre for Egyptology: Reports 14, Warminster 2000, in: JESHO 45, 380-382.
- N. Kanawati/M. Abder-Raziq, The Tombs of Shepsiputah, Mereri (Mererinebti), Hefi, and Others, The Teti Cemetery at Saqqara VII. The Australian Centre for Egyptology: Reports 17, Warminster 2000, *ibidem*, 382.
- A. McFarlane, The Tomb of Irukaptah, The Unis Cemetery at Saqqara I. The Australian Centre for Egyptology: Reports 15, Warminster 2000, *ibidem*, 382-383.
- N. Kanawati, Kaiemankh (G 4561) and Seshemnefer (G 4940): Tombs at Giza I. The Australian Centre for Egyptology: Reports 16, Warminster 2001, *ibidem*, 383-384.
- M. Herb, Der Wettkampf in den Marschen: quellenkritische, naturkundliche und sporthistorische Untersuchungen zu einem altägyptischen Szenentyp, Nikephoros Beihefte Band 5, Hildesheim 2001, in: Nikephoros 14, 269-281.

2003 (im Druck*)

- Licht und Dunkel – Tag und Nacht. Programmatik aus der Dekoration der Gräber des Alten Reiches, in: Texte und Denkmäler des ägyptischen Alten Reiches, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Wissenschaftliche Tagungen der Hermann und Elise, geborene Heckmann, Wentzel-Stiftung, Schloß Blankensee bei Berlin 2001.
- Tausrets Weg zum Königtum. Metamorphosen einer Königin, in: Das Königtum der Ramessiden. Voraussetzungen – Verwirklichung – Vermächtnis. Akten des 3. Symposiums zur ägyptischen Königsideologie in Bonn, 6. bis 9. Juni 2001.

* Für diese Angaben und einige Ergänzungen zur Bibliographie danke ich ganz herzlich Frau Christiane Preuß-Altenmüller, M.A.

Herausgebertätigkeit

- Herausgeber der „Studien zur Altägyptischen Kultur“, Buske-Verlag Hamburg 1974ff., bis Band 20
Mitherausgeber mit Dietrich Wildung, ab Band 21 Alleinherausgeber.
- Mitherausgeber der „Beihefte zu den Studien zur Altägyptischen Kultur“, Buske Verlag Hamburg 1985ff.
mit Dietrich Wildung, ab Band 7 mit Nicole Kloth.
- Herausgeber der „Hamburger Ägyptologische Studien“, Hamburg 1981ff.
- Herausgeber der „Kleine Ägyptische Texte“, Verlag Harrassowitz Wiesbaden, ab 1994
- Mitherausgeber mit Renate Germer der „Miscellanea Aegyptologica“, Wolfgang Helck zum 75. Geburtstag,
Hamburg 1989.
- Mitherausgeber des „Handbuch der Orientalistik, Erste Abteilung: Der Nahe und Mittlere Osten“, Brill-
Verlag Leiden, ab 1992.

Der Würfelhocker des Amunpropheten *Hr* (Kairo JE 38013)*

Mohamed Abdelraheim
(Tafel 1-4)

Abstract

Publikation des Würfelhockers Kairo JE 38013 mit Übersetzung und Kommentierung der Texte.

Der Würfelhocker des Amunpropheten *Hr* (Kairo JE 38013, Standort R.24 W4 Top) wurde am 6. Mai 1907 in der „Cachette“ von Karnak gefunden (Fundnummer K.647). Die Statue besteht aus schwarzem Granit und ist 48 cm hoch. Von PM wird die Figur in die 30. Dynastie datiert.¹ Sie dürfte in diese Zeit oder die frühe Ptolemäerzeit zu datieren sein; sie ist auf alle Fälle später als 27. Dynastie.

1 Die Beschreibung²

Die Statue ist bis auf geringe Beschädigungen an der Sockelvorderkante vollständig erhalten. Die Figur sitzt auf einem flachen Kissen, das auf der hinteren Hälfte des Sockels aufliegt, aber nicht ganz bis zu dessen hinterem Ende reicht. Die Körperformen sind schwach erkennbar unter dem langen, den Körper verhüllenden Gewand. So zeichnen sich die Umrisse der Beine nur wenig ab, während die Füße deutlich vom Körper abgesetzt sind. Die auf den Knien aufliegenden gekreuzten Arme sind dagegen klar erkennbar herausmodelliert. Während seine linke Hand flach ausgestreckt ist, hält seine rechte einen länglichen Gegenstand, vermutlich eine Pflanze. Das Gesicht ist rundlich und hat einen kurzen glatten Bart. Die glatte Perücke lässt die Ohren frei und liegt auf dem Rückenpfeiler auf.

Auf der Vorderseite der Figur befinden sich rechts und links von einer doppelzeiligen senkrechten Inschrift, die Titel und Namen des Statuenbesitzers nennt, die reliefierten, symmetrisch angeordneten Darstellungen seiner zwei Söhne. Beide Männer blicken jeweils zur Mitte. Sie haben ihre Arme anbetend erhoben, tragen lange Gewänder und sind kahlköpfig wiedergegeben. Diese beiden Darstellungen nehmen nicht die ganze Höhe der Vorderfläche ein. Über und unter ihnen befindet sich jeweils eine zwei- bzw. einzeilige senkrechte Inschrift, die wiederum jeweils ihre Titel und Namen nennt.

Auf der rechten Seite der Figur ist eine weitere Adorationsszene in Relief angebracht. Dabei handelt es sich zum einen um die Darstellung der Ehefrau mit darüber befindlicher Beischrift in zwei waagerechten Zeilen und zum anderen, in einem unteren Streifen, um die Darstellung von zwei Töchtern des Statuenbesitzers. Zwei kurze senkrechte Inschriftzeilen in einem Fall vor, im anderen Fall vor und hinter der jeweils dargestellten Person nennen wiederum deren Titel und Namen. Alle Frauen tragen eine lange Perücke und bis zum Knöchel reichende weite Gewänder. Hinter der Darstellung der Ehefrau und über dem Streifen mit dem Bild der zwei Töchter ist eine Inschrift angebracht, die aus sechs waagerechten Zeilen besteht. Auf der linken Seite der Figur befindet sich eine aus acht waagerechten Zeilen bestehende Inschrift. Auch der Rückenpfeiler ist

* Für die Genehmigung zur Veröffentlichung danke ich dem Generaldirektor des Ägyptischen Museums Kairo, Dr. Mamdouh Eldamaty. Auch Prof. Dr. Lothar Störk und meinen Kollegen Dr. Wolfgang Waitkus und Hella Küllmer, M.A. bin ich für ihre Hilfe bei der Überprüfung dieses Artikels zu Dank verpflichtet.

¹ PM II², 160.

² Vgl. den unpublizierten Würfelhocker (JE 36977) des *J.jrjrrj*, Sohn des *Hr*, aus der Ptolemäischen Zeit, s. PM II², 156.

mit einer Inschrift versehen, und zwar mit zwei senkrechten Textzeilen, während der Sockel unbeschriftet geblieben ist.

2 Die Inschriften³

2.1 Vorderseite: In der Mitte des Gewandes des Statuenbesitzers (Taf. 1)



(1) *jtj-ntr hm(-ntr) Jmn m Jpt-swt sm^cr h^cw n jrj-m-W3s.t db3 sn.t .f m psd.t shkr mw.t .f m db3 n Rnn-wt.t* (2) *st3m psdt .f m ntrj šmsj ntr m3^c mrjj .f Hr s3 n jtj-ntr hm(-ntr) Jmn m Jpt-swt Nht-Hr-hbyt m3^c-hrw*

„(1) Der Gottesvater^(a) und Prophet des Amun in Karnak, der den Leib des In-Theben-Erschaffenen (Osiris)^(b) bekleidet^(c), der dessen Schwester (Isis) mit dem *psd.t*-Gewand^(d) bekleidet, der dessen Mutter (Nut) mit dem Kleid der Renenet^(e) schmückt, (2) der dessen Neunheit^(f) mit dem *ntrj*-Gewand^(g) umhüllt, der wirkliche Diener des Gottes^(h), sein Geliebter, *Hr*, der Sohn des Gottesvaters und Propheten des Amun in Karnak *Nht-Hr-hbyt*⁽ⁱ⁾, gerechtfertigt.“

Anmerkungen

- (a) Zum Titel s. S. Aufrère, in: ASAE 68, 1982, 31, Anm. d mit weiterer Literatur, vgl. R. El-Sayed, in: ASAE 75, 2000, 175, Anm. b.
- (b) Zu diesem Epitheton des Osiris vgl. C. de Wit, Les inscriptions du temple d'Opet à Karnak III, BAe 13, 1968, 184; Edfou VII, 59,4. Zur Geburt des Osiris in Theben vgl. Otto, Topographie, 33.
- (c) *sm^cr* ohne Angabe womit: „den Leib bekleiden“, s. Wb IV, 131, 9.
- (d) Vgl. Wb I, 558, 12.
- (e) Vgl. Wb. V, 560, 11.
- (f) Zu Osiris und seiner Familie als Mitglieder der großen Neunheit s. W. Barta, Untersuchungen zum Götterkreis der Neunheit, MÄS 28, 1973, 105-122, 132-135.
- (g) Vgl. Wb. II, 365, 15
- (h) *šmsj ntr* – „dem Gott dienen“, vgl. Wb IV, 483, 18.
- (i) Lesung des Namens nach K. Jansen-Winkel, Biographische und religiöse Inschriften der Spätzeit, ÄAT 45, 2001, 114, vgl. PN I, 211.6; El-Sayed, in: ASAE 75, 2000, 179, Anm. a.

2.2 Vorderseite: Vor dem ältesten Sohn des Statuenbesitzers (Taf. 1)



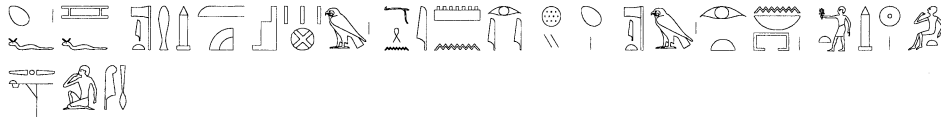
(1) *s3.f wr mrjj .f jtj-ntr s3 Jmn (n) s3 snw* (2) *Nht-Hr-hbyt s3 (jtj)-ntr Hr* (3) *jr n nb.t-pr jhy.t (n) Jmn T3-šrj.t-Mnw*

„(1) Sein ältester Sohn, sein Geliebter, der Gottesvater und Schreiber des Amun in der 2. Phyle, (2) *Nht-Hr-hbyt*, der Sohn des Gottes(vaters) *Hr*, (3) gemacht von der Hausherrin und Musikerin des Amun^(a) *T3-šrj.t-Mnw*^(b).“

³ Die meisten Inschriften sind von Begrenzungslinien eingefasst.

Anmerkungen

- (a) Zu Frauen aus Beamten und Priesterfamilien als Haremsdamen, Sängerinnen oder Musikan-tinnen des Amun im Neuen Reich, s. Kees, Priestertum, 302.
 (b) Zum Namen vgl. PN I, 369.3; El-Sayed, in: ASAE 75, 2000, 178, Anm. t; Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 278, Index.

2.3 Vorderseite: Vor dem zweiten Sohn des Statuenbesitzers (Taf. 1)

(1) *s3.f mrjj.f jtj-ntr hm(-ntr) Jmn m Jpt-swt Hr* (2) *jmy-r3 šn (n) Jmn J.jrjjrj s3 jtj-ntr Hr* (3) *jr n nb.t-pr jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrj.t-Mnw m3^c-hrw*

„(1) Sein Sohn, sein Geliebter, der Gottesvater und Prophet des Amun in Karnak *Hr* (2) und (sein Sohn, sein geliebter)^(a), der Lesonis des Amun^(b) *J.jrjjrj*^(c), der Sohn des Gottesvaters *Hr*, (3) gemacht von der Hausherrin und Musikerin des Amun *T3-šrj.t-Mnw*, gerechtfertigt.“

Anmerkungen

- (a) In dieser Inschrift sind zwei Söhne genannt.
 (b) Zum Titel vgl. Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 8, Anm. 1 mit weiterer Literatur.
 (c) Zum Namen s. PN I, 41.9 *J.irj-irj*, auch als Frauenname auf dem Würfelhocker Kairo JE 37332
 s. Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 50, 354.

2.4 Rechte Seite: Bei der Ehefrau des Statuenbesitzers (Taf. 2)

[*hs.t*] *wr.t mrjj(.t) f jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrj.t-Mnw m3^c-hrw s3.t n jtj-ntr Hr-3hbjt*

„Die große [an Gunst]^(a), seine Geliebte, Musikerin des Amun-Re, *T3-šrj.t-Mnw*, gerechtfertigt, Tochter des Gottesvaters *Hr-3hbjt*^(b).“

Anmerkungen

- (a) Diese Inschrift gehört wahrscheinlich zur Ehefrau des Statuenbesitzers, die größer abgebildet ist als seine zwei Töchter. Zur Ergänzung vgl. Wb III, 158, 9.
 (b) Lesung des Namens nach Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 255, vgl. *Hr-m-3h-bj.t* PN I, 247.15.

2.5 Rechte Seite: Vor der Tochter des Statuenbesitzers (Taf. 2)

s3.t f mrjj(.t) f jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrj.t-Hnsw m3^c-hrw jr(.t) n T3-šrj.t-Mnw

„Seine Tochter, seine geliebte, Musikerin des Amun-Re, *T3-šrj.t-Hnsw*^(a), gemacht von *T3-šrj.t-Mnw*.“

Anmerkungen

- (a) Vgl. zum Namen PN I, 369.19; Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 50, 233.

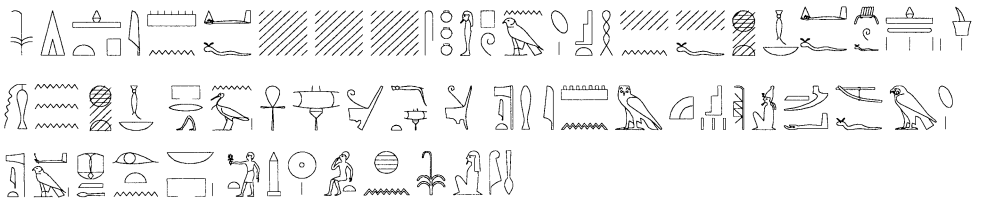
2.6 Rechte Seite: Vor der zweiten Tochter des Statuenbesitzers (Taf. 2)



s3.t f mrjj(.t) f jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrj.t-Ḥnsw s3.t jtj-ntr Hr m3^c-hrw

„Seine Tochter, seine Geliebte, Musikerin des Amun-Re T3-šrj.t-Ḥnsw, Tochter des Gottesvaters Hr, gerechtfertigt.“

2.7 Rechte Seite: Hinter der Ehefrau des Statuenbesitzers⁴ (Taf. 2)



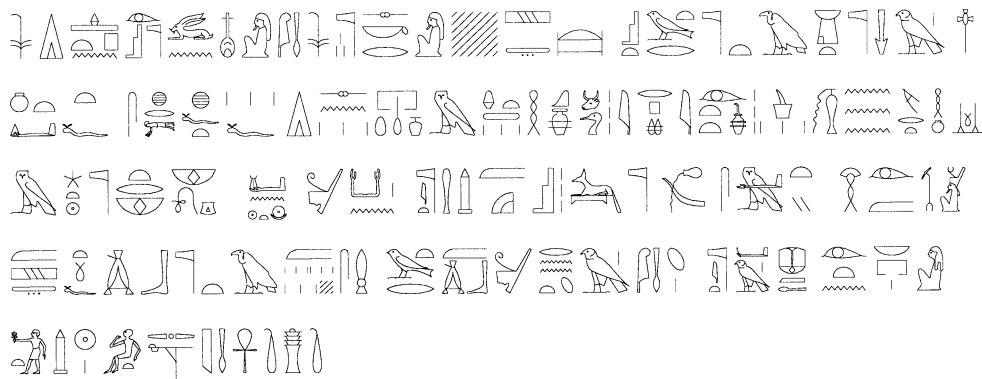
(1) *htp-dj-njswt (n) Jmn dj f ...* (2) *snn pw n Hr s3 Js.t ... [dj]f jh.t nb(.t) bnr.t* (3) *dj f 3w f htpw sntr kbhw jh.t nb(.t) bnr.t* (4) *prj n b3 nḥ t3w n mhy.t n jtj-ntr hm(-ntr)* (5) *Jmn m Jpt-swt šmsj ntr m3^c mrjj f Hr* (6) *s3 jtj-ntr Nḥt-Hr-ḥbyt m3^c-hrw jr n nb.t-pr jhy.t (n) Jmn-R^c* (7) *T3-šrj.t-Ḥnsw m3^c-hrw*

„(1) Ein Königsopfer des Amun, indem er gibt ...^(a), (2) dieses Abbildes des Horus, Sohn der Isis ..., er möge [geben] alle süße Dinge, (3) er möge geben seinen Reichtum^(b) an Opfern (aus) Weihrauch, frischem Wasser und allen süßen Dingen, (4) das, was dargebracht wird einem lebenden Ba, und den angenehmen Hauch des Nordwindes für den Gottesvater, dem Propheten des (5) Amun in Karnak, dem wirklichen Diener des Gottes, seinem geliebten, Hr, (6) Sohn des Gottesvaters Nḥt-Hr-ḥbyt, gerechtfertigt, gemacht von der Hausherrin und Musikerin des Amun-Re (7) T3-šrj.t-Ḥnsw, gerechtfertigt.“

Anmerkungen

- (a) Am Ende dieser Zeile sind noch einige Zeichenreste wie , ,  zu sehen. Vielleicht ist hier zu ergänzen wie auf dem Würfelhocker JE 36948: *ht nbt nfrt w^cb.t nḥ ntr* „allen guten und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt“ s. Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 7.d.
- (b) Vgl. Wb I, 4,4 – gemeint ist hier die Einbindung des Würfelhockers in das Umlaufopfer.

2.8 Linke Seite (Taf. 3)



⁴ Hinter der Ehefrau ist ein Text von sieben Kolumnen, der sich ungewöhnlicherweise außerhalb der Begrenzungslinien noch mit einigen Zeichengruppen fortsetzt.

(1) *hṭp-dj-njswt (n) Wsjr Wn-nfr m3^c-hrw njsw.t nṯr.w Skr [nb] Štjt* (2) *Js.t wr.t mw.t nṯr Nbt-hwt sn.t nṯr Hr-nd.tj-jtj.f šhr hftj.w .f* (3) *dj .sn prt-hrw m t hnkt k3.w 3pd.w jrp jrjt* (4) *snṯr mrht mnht m dw3t hb nṯr W3g hrt hrw nt r^c-nb* (5) *n k3 n jtj-nṯr hm(nṯr) Jmn m Jpt-swt hrj-sšt3 ^cbw-nṯr sm^cr h^cw* (6) *jrj-m-W3s.t m sšt3 .f db3 mw.t nṯr m psdt shkr* (7) *wr.t m db3 n Rnn-wt.t Hr m3^c-hrw s3 jtj-nṯr Nht-Hr-hbyt m3^c-hrw* (8) *jr n nb.t-pr jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrj.t-Mnw m3^c-hrw nḥ.tj dd.tj*

„(1) Ein Königsopfer des Osiris, *Wn-nfr* (Onnophris), gerechtfertigt, des Königs der Götter^(a), des Sokar, des [Herrn] der *Štjt*, (2) der Isis, der Großen, der Mutter des Gottes^(e), der Nephthys, der Schwester des Gottes, und Harendotes, der seine Feinde fällt, (3) indem sie geben ein Totenopfer aus Brot, Bier, Ochsen, Vögeln, Wein, Milch, (4) Weihrauch, Salböl und Kleiderstoffen am Morgen eines Gottesfestes, des Wagfestes^(c) und den täglichen Bedarf (5) für den Ka des Gottesvaters und Propheten des Amun in Karnak, dem Eingeweihten und Gottesreiniger^(d), der den Leib (6) des In-Theben-Erschaffenen mit seiner Mumienbinde bekleidet, der die Mutter des Gottes (Nut) mit dem *psdt*-Gewand bekleidet (7) und der die Große (Isis) mit dem Kleid der Renenet schmückt, *Hr*, gerechtfertigt, der Sohn des Gottesvaters *Nht-Hr-hbyt* gerechtfertigt, (8) gemacht von der Hausherrin und Musikerin des Amun-Re *T3-šrj.t-Mnw*, gerechtfertigt, indem sie lebt und dauert^(e).“

Anmerkungen

- (a) Die Epitheta des Osiris „König der Götter“ und „Herr der Götter“ sollen wohl auf sein der Neunheit übergeordnetes Verhältnis hinweisen, s. Barta, Neunheit, 116, Anm. 11.
- (b) D.h. Mutter des Horus. Zu Isis „die Große“ und „Mutter des Gottes“ vgl. J. Bergman, Ich bin Isis. Studien zum memphitischen Hintergrund der griechischen Isisaretalogien, Acta Universitatis Upsaliensis 3, 1968, 134.
- (c) Zu diesem Fest vgl. A. Spalinger, The Private Feast Lists of Ancient Egypt, ÄA 57, 1996, 73ff.
- (d) Der Titel *^cbw-nṯr* (vgl. Meeks, AL 78.0673) ist auch auf den Würfelhockern Kairo JE 38604, JE 36693, häufiger in der Kombination *hrj sšt3* + *^cbw-nṯr*, z.B. auf den Würfelhockern Kairo JE 37514, JE 36576, JE 36579, 37328, JE 37339 belegt, vgl. dazu C. Traunecker, in: Gs Quaegebeur II, Egyptian Religion, OLA 84, 1998, 1199 (i); Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 116, Anm. 2; s. auch Sauneron, Priests, 60 und vgl. R. El-Sayed, in: BIFAO 84, 1984, 130-131, Anm. j-k.
- (e) Die Kombination von *m3^c-hrw* und *nḥ.tj dd.tj* ist bemerkenswert. Vielleicht ist *m3^c-hrw* hier – wie auch sonst gelegentlich – nur ein mechanischer Zusatz, vgl. den Würfelhocker Kairo TN 9/6/24/3, publiziert von Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 113, Anm. 12.

2.9 Rückseite: Auf dem Rückenpfiler (Taf. 4)



(1) *hṭp-dj-nsw.t n Jmn-R^c p3wtj t3.wj dsr-^c hp(r) ds .f dj .f t3w ndm (n) nḥ r fnd n jtj-nṯr hm(-nṯr) Jmn m Jpt-swt* (2) *hrj-sšt3 Wsjr m Jpt-wr.t Hr s3 jtj-nṯr Nht-Hr-hbyt jr n jhy.t (n) Jmn-R^c T3-šrjt-Hnsw m3^c-hrw*

„(1) Ein Königsopfer des Amun-Re, des Urzeitlichen der Beiden Länder^(a), mit heiligem Arm, der von selbst entstanden ist, indem er den süßen Hauch des Lebens an die Nase^(b) des Gottesvaters des Amun in Karnak gibt, (2) der Eingeweihte^(c) des Osiris im Opet-Tempel^(d), *Hr*, der Sohn des Gottesvaters *Nht-Hr-hbyt*, gemacht von der Musikerin des Amun-Re, *T3-šrj.t-Hnsw*, gerechtfertigt.“

Anmerkungen

- (a) Zu diesem Epitheton des Amun vgl. El-Sayed, in: ASAE 75, 2000, 180, Anm. a mit weiterer Literatur; Jansen-Winkeln, Inschriften der Spätzeit, 286, Index.
- (b) Auch *šrt* ist als Lesung möglich.
- (c) Zu den verschiedenen Arten der Schreibung des Titels *hrj-sšt3* vgl. El-Sayed, in: ASAE 75, 2000, 184-185, Anm. a mit weiterer Literatur.
- (d) Vgl. Gauthier, DG I, 68.

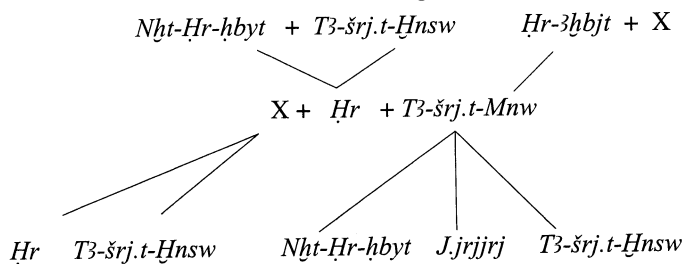
3 Zur Familie des Statuenbesitzers

Hr, der Besitzer der Statue, war wahrscheinlich mit zwei Frauen verheiratet. In der Inschrift (2.3) sind zwei Söhne genannt; der erste Sohn *Hr* ist der Sohn des *Hr* ohne Angabe des Namens seiner Mutter, der zweite Sohn *J.jrjjrj* ist der Sohn von *Hr* und dessen Frau *T3-šrj.t-Mnw*. Es ist unwahrscheinlich, dass *Hr* seine beiden Töchter *T3-šrj.t-Hnsw* (2.5-2.6) nennen würde, wenn sie von derselben Frau geboren worden wären.

Folgende Personen werden auf der Statue genannt:

Besitzer der Statue: <i>Hr</i>	<i>jtj-ntr</i> <i>hm-ntr Jmn m Jpt-swt</i> <i>bw-ntr</i> <i>hrj-sšt3 Wsjr m Jpt-wr.t</i>
Vater: <i>Nht-Hr-hbyt</i>	<i>jtj-ntr</i> <i>hm(-ntr) Jmn m Jpt-swt</i>
Mutter: <i>T3-šrj.t-Hnsw</i>	<i>nb.t-pr</i> <i>jhy.t (n) Jmn-R^c</i>
Vater seiner Ehefrau: <i>Hr-3hbjt</i>	<i>jtj-ntr</i>
Ehefrau: <i>T3-šrj.t-Mnw</i>	<i>nb.t-pr</i> <i>jhy.t (n) Jmn-R^c</i>
Ältester Sohn: <i>Nht-Hr-hbyt</i>	<i>jtj-ntr</i> <i>sš Jmn (n) s3 snw</i>
Sohn: <i>Hr</i>	<i>jtj-ntr</i> <i>hm-ntr Jmn m Jpt-swt</i>
Sohn: <i>J.jrjjrj</i>	<i>Jmy-r3 šn (n) Jmn</i>
Tochter: <i>T3-šrj.t-Hnsw</i>	<i>Jhy.t n Jmn-R^c</i>
Tochter: <i>T3-šrj.t-Hnsw</i>	<i>Jhy.t n Jmn-R^c</i>

Daraus würde sich folgender Stammbaum ergeben:



Eine verlorene Pyramide?

Dieter Arnold
(Tafel 5-7)

Abstract

In der Pyramide Amenemhets I. von El-Lischt ist ein Block verbaut, der vom Eingang einer Pyramide des Alten Reichs stammt. Der Beitrag untersucht die Möglichkeiten einer Zuweisung an eine Pyramide der 5. bis 6. Dynastie, im besonderen an die Pyramide des Menkauhor.

Die von unserem verehrten Kollegen Hartwig Altenmüller so geliebte Nekropole von Memphis konfrontiert uns, wie nachfolgender Beitrag zeigt, noch immer mit schwer lösbaren Problemen.

Bei der Errichtung der Pyramide Amenemhets I. in El-Lischt wurden bekanntlich zahlreiche Spolienblöcke aus Bauwerken des Alten Reiches verwendet. Solche Blöcke sind leicht an ihrer Beschriftung oder Dekoration zu erkennen. Darüber hinaus dürften proportional viel mehr unbeschriftete ältere Steine im Kern der Pyramide stecken. Diese lassen sich jedoch nur identifizieren, wenn sie sich nicht in den Zusammenhang des Baues Amenemhets I. einfügen. Einen solchen Fall bildet ein Granitblock im Eingangskorridor der Pyramide. Der Stein wurde bereits 1907/8 bei der Freilegung des Pyramideneinganges durch die Expedition des Metropolitan Museum of Art, New York, entdeckt, 1991 erneut freigelegt aber bisher in seiner Bedeutung nicht gewürdigt (Abb. 1).

Der Stein hat mit 3,05 m Breite, 2,10 m Tiefe (nach Verlust der Vorderkante) und 85 cm Dicke ein beachtliches Format (Gewicht circa 15 Tonnen!). Bei seiner Zweitverwendung wurde der Block als Bodenplatte im oberen Teil des Eingangskorridores, etwa 6,5 m vom Austritt des Korridores aus der Pyramide entfernt, mit seiner ehemaligen Oberseite schräg nach unten geneigt verlegt. Der Block bildete in dieser Zweitverwendung eine Bodenplatte des Pyramidenkorridores und trug dessen beide Seitenwände. Dieser Aufbau ist unmittelbar südlich des Blockes noch erhalten, die im Norden anschließenden Blöcke sind alle verschwunden. Wie Einarbeitungen und die unterschiedlich feine Glättung an seiner jetzt geneigten Oberfläche deutlich zeigen, war der Block nicht für diesen Zusammenhang hergestellt. Der Block bildete vielmehr die Schwelle einer Nord- oder Eingangskapelle mit einer Eingangsbreite von 76 cm und einer Wandstärke von mindestens 3 ½ Ellen (etwa 1,84 m).¹ Am hinteren (südlichen) Rand des Blockes zeigt sich das obere Ende des geneigten Pyramidenkorridores. Dieser Korridor verlief nicht parallel zur Achse der Eingangskapelle sondern merklich nach Westen geknickt. Er führte mit einem Gefälle von 32,5° steil nach unten. Die Abweichung von der genauen Nord-Süd-Achse verursachte ein Konstruktionsproblem. Denn die Ausmündung des aus der Tiefe aufsteigenden Korridores leitete nicht bruchlos in den Eingang der Nordkapelle über, sondern war um etwa 37 cm nach Westen verschoben. Dieser Fehler ist leicht verständlich, denn der Bauablauf erfolgte von unten nach oben, und der exakte Austrittspunkt des Korridors in das Hofpflaster konnte von den ägyptischen Vermessungsleuten nicht genauer vorausbestimmt werden.² Man fragt sich allerdings, warum man nicht die Nordkapelle entsprechend aus der Pyramidenmitte nach Westen verschieben konnte. Denn der Fehler bewirkte, daß der Korridor so weit in die Eingangswand der Kapelle einschneit, daß diese erst nach Verschließung des Korridores aufgebaut werden konnte.

¹ Die Westkante der Mauer zeichnet sich nicht ab. Zur Entstehung der Nordkapellen siehe P. Jánosi, Bemerkungen zu den Nordkapellen des Alten Reiches, in: SAK 22, 1995, 145-68.

² Zu einem ähnlichen Vermessungsproblem an der Pyramide Amenemhets III. siehe Di. Arnold, Der Pyramidenbezirk des Königs Amenemhet III. in Dahschur, AV 53, 1987. 21, 38.